

Mit Zustimmung Sr. Erzbischöflichen Gnaden, unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Lorenz, ernenne ich Sie hierdurch

zum 1. Februar 1952

auf Widerruf zum Kuratus der neuerrichteten

Kuratie Heepen

und zugleich zum Vikar (vicarius cooperator gemäß can 476 § 1 CJC)

der Pfarrei (err) **St. Liebfrauen in Bielefeld**

mit dem Auftrage, die Seelsorge im Gebiete der Kuratie selbständig und verantwortlich auszuüben.

Ihre Vollmachten als Kuratus ergeben sich aus der umseitig aufgeführten Verfügung Kirchl. Amtsblatt 1948 Nr. 58, und 1950 Stck. 20 Nr. 346.

Ich hege die Erwartung, daß Sie alle mit dieser Stelle verbundenen Pflichten und Obliegenheiten mit priesterlicher Treue und Gewissenhaftigkeit erfüllen werden und setze in Sie das Vertrauen, daß Sie unbeschadet der Ihnen als Kuratus zukommenden Selbständigkeit es an verständnisvoller Rücksichtnahme auf die Autorität des Pfarrers und die seelsorglichen Erfordernisse der Gesamtpfarrei, wie sie durch Ihre potestas vicaria wie auch durch die im Fluß befindlichen tatsächlichen Verhältnisse nahegelegt wird, nicht werden fehlen lassen.

Ihre Besoldung regelt sich nach unserer Besoldungsordnung für Vikare und erfolgt durch die Erzbischöfliche Besoldungskasse über die zuständige Kirchenkasse.

Der Stellenantritt ist ^{zum 1. Febr. d. J.} ~~sofort~~ zu bewerkstelligen, vorausgesetzt, daß der Dienst in Ihrer bisherigen Stelle ~~sofort~~ von Ihrem Amtsnachfolger oder von einem geeigneten Vertreter ~~wahrgenommen werden kann~~. Die bisherige Kuratie Hillegossen ist mit dem 1. Februar 1952 aufgehoben. Sie wollen alsbald berichten:

1. an welchem Tage Sie Ihr Amt ~~in~~ als Kuratus in Hille/^{gossen} niedergelegt,
2. an welchem Tage Sie Ihre Stelle ~~in~~ als Kuratus in Heepen angetreten,
3. ~~ob Sie mit Ihrem Amtsnachfolger oder mit Ihrem Amtsvorgänger über die etwa zwischen Ihnen zu tretenden Gehaltsbezüge abgeklärt haben~~
4. ob Sie an der neuen Stelle eigenen Haushalt führen, welche Miete Sie monatlich zu zahlen haben und wie Ihre genaue Anschrift lautet.

Tgb. Nr. E 12, 52



Paderborn, den 17. Januar 1952.

Hochwürden Herren
Pfarrer Herbert Mischkowsky
in Bielefeld

Der Generalvikar
Jr. Tardien